

72 Hagrid und die Spinnen

Ein Meister des Erbarmens kommt auf die Erde, um die Botschaft der Befreiung zu bringen. Wir kennen solche Meister als Gautama, der Buddha, Lao Tse, Mani, Zarathustra, Orpheus und Jesus.

Die Menschen werden von der Magie der Lehren der «Bodhisattwas» und von der Kraft, die sie ausstrahlen, ergriffen. Ein unirdischer Ruf geht von allem aus, was sie tun, ein Ruf, der die Zuhörer mit der Sehnsucht nach der wahren Heimat erfüllt, wo Frieden, ewige Freude und vor allem, Liebe ist.

Ihre Lehren sind sich alle sehr ähnlich, jedoch sind sie der Kultur, der Zeit und dem Bewusstsein ihres Publikums angepasst. Sie sprechen über eine totale Lebensveränderung, eine Umkehr oder Transmutation und über den Sieg über das innere Böse. Die Menschen beginnen, dem Meister zu folgen und bald ist er von einer Gruppe von Jüngern umgeben. Er beginnt die Jünger auszusuchen, die offensichtlich bereit sind, den langen und anstrengenden Pfad der Befreiung zu gehen und er gibt ihnen private Belehrungen, um ihnen zu helfen ihr Ziel zu erreichen.

Diese innere Gruppe, zusammen mit dem Meister, bildet ein Kraftfeld von großer Ruhe, Güte und Liebe. Wie bewerkstelligen sie dies?

Wie Sie aus den vorherigen Kapiteln wissen, ist der Mensch aus verschiedenen Kraftfeldern, sowie seinem physischen Körper zusammengesetzt. Die beiden Körper, die für das Verständnis davon wichtig sind, sind der Äther- und der Astralkörper.

Das Ätherfeld oder der Ätherkörper in und um den Menschen schenkt der Persönlichkeit Leben. Darum wird der Ätherkörper auch Lebenskörper genannt. Er befähigt den Menschen ein gesundes Leben zu führen, Nahrung zu verwerten, die Sinne zu nutzen, sich fortzupflanzen und vor allem, zu denken.

Das astrale Feld oder der Astralkörper ist von höherer mikrokosmischer Vibration als der Ätherkörper und er erlaubt uns Emotionen und Wünsche zu haben. Ohne ihn wären wir wie Pflanzen, die ein Ätherfeld, aber kein astrales Feld haben.

Der Grund, warum wir irdische Menschen sterben, ist, dass unser Äther- und unser Astralkörper eine sehr niedrige Vibration haben. Die Grundformel ist irdisch und darum beginnen sie allmählich Energie zu verlieren. Der physische Körper stirbt und wird bald danach vom ätherischen gefolgt und einige Jahre später löst sich auch das Astralfeld auf. Eine neue Inkarnation muss folgen.

Wie ich schon erklärt habe, ist der Grund für die niedrige Vibration die Tatsache, dass wir nicht am göttlichen Plan Anteil haben. Unsere Mikrokosmen haben das schon seit Millionen von Jahren nicht mehr. Wenn wir zurückkehren und am göttlichen Plan Anteil erhalten könnten, würden unsere ätherischen und astralen Felder ihre hohe Vibration zurückgewinnen und sie würden nie mehr Energie verlieren und sich auflösen, weil sie ewig vom göttlichen Geist genährt und unterhalten würden.

Übrigens wäre der Ätherkörper die Matrix für einen neuen «physischen» Körper, der ebenfalls unzerstörbar wäre, aber natürlich wäre er für irdische Augen wegen seiner hohen Vibration nicht sichtbar.

Darum lehren die Meister ihre inneren Kreise, und die Jünger beginnen diese Lehren in die Praxis umzusetzen. Ihr Äther- und Astralkörper beginnen sich, wegen der Aufrichtigkeit ihrer reinen Sehnsucht (dem «Hirsch») und ihrer Hingabe, in ihrer Vibration zu erhöhen. Sie haben den Prozess der Transmutation begonnen.

Was dann geschieht, ist, was immer geschieht, wenn eine Gruppe Menschen mit einem gemeinsamen Ziel sich vereinigen, ob das nun spirituell oder irdisch sei, ob es Fußball oder Schmetterlingjagen sei: ein kollektives Kraftfeld wird gebildet und aufrechterhalten. Dies ist ein ätherisch-astrales Kraftfeld, das aus Äther- und Astralenergie, sowie einer Substanz besteht, welche die Mitglieder (in dieser Welt unwissend) aufgrund ihres gemeinsamen Ziels wegschicken. Dieses Kraftfeld hat dann eine bestimmte Vibrationsgeschwindigkeit, gemäß der Erhabenheit der Ziele der Gruppe. Wenn die Ziele der Gruppe irdischer Art sind, werden die Vibrationen irdisch sein und die Gruppe wird an Zeit und Raum gebunden sein. Wenn die Ziele im Sinn der Harmonie mit dem Gottesplan befreiend sind, erhebt sich die Vibrationsgeschwindigkeit über diejenige des ganzen, gefallenen Universums und erhebt sich und die Mitglieder aus ihr hinaus in ein wirkliches, ewiges Universum, dem Königreich der Himmel, um ein biblisches Wort zu gebrauchen.

Dies ist die Basis von Legenden wie die der Arche Noah. Diese Arche hat wirklich existiert, aber nicht auf der physischen Ebene. Die Anwesenheit all der Tiere ist eine symbolische Art zu sagen, dass die Arche, das heißt das Kraftfeld, alle Lebensmöglichkeiten enthielt.

Und somit haben sich auf der Welt immer wieder Gruppen gebildet, haben ihre Archen aus Gophernholz gebaut und sind in die neue Welt gesegelt. In der *Chymischen Hochzeit von Christian Rosenkreuz* wird dies durch die Ereignisse am ersten Tag in CRCs Traum symbolisiert. Ein Seil wird in die Grube, die diese Welt symbolisiert, heruntergelassen und alle, die das Seil ergreifen können, werden hinausgehoben. Der Traum erwähnt auch, dass viele Menschen zurückgelassen werden. Es sind die Menschen, die das totale Opfer ihres Egos noch nicht vollziehen konnten oder wollten und den inneren Gott nicht zum Leben erwecken konnten. Ihr Lehrer und sein innerer Zirkel war in die Wolken des Himmels aufgefahren und hat Gruppen von Menschen zurückgelassen, die gerufen, aber nicht auserkoren waren, nicht in dem Sinn, dass Gott sie verworfen hätte, sondern diese Menschen konnten die Reinigung und die alchymische Transmutation, die es brauchte, um Mitglieder der Gruppe zu sein, die die irdische Ebene verließen, nicht erzielen.

Was haben diese Menschen also gemacht? Es gibt eine große, physische Organisation mit Gebäuden, Bankkonten, einer Hierarchie von Amtsträgern, eine riesige Infrastruktur und eine Verfassung. Verkaufen diese Menschen die Gebäude, geben das Geld den Armen und gehen nach Hause, um fernzusehen? Natürlich nicht! Sie haben die Lehren und sie sind sich nicht einmal bewusst, dass die innere Gruppe weggegangen ist. Die ursprünglichen Lehren sind sehr schön und so geht die «Kirche» von Kraft zu Kraft, bekommt mehr Mitglieder, macht Missionsarbeit, um das Wort zu verbreiten und die Infrastruktur ihrer Organisation zu verbessern.

Für eine Weile geht alles gut, aber dann beginnt Scabbers an den Werken zu knabbern. Das Ego beginnt eine Rolle zu spielen. Die Menschen vergessen die Befreiung (wenn sie dies überhaupt je verstanden haben) und beginnen sich darüber zu streiten, was die Lehren bedeuten. Um die Menschen davon abzuhalten, sich vom «wahren Glauben» zu entfernen, wurde eine Kommission ins Leben gerufen (die später «die Inquisition» genannt wurde), um die Interpretation des Glaubens zu schützen.

Es gibt einen Führungszank, denn an der Spitze zu sein, verleiht Macht, Prestige und finanziellen Wert. Die Organisation wird so groß, dass immer mehr Regeln aufgestellt werden müssen und eine riesige Bürokratie entwickelt sich. Ich überlasse den Rest Ihrer Fantasie. Wenn die Organisation wächst und immer mehr Egos daran teilhaben, zeigt sie Zeichen der Auflösung. Dem wirkt die Führung rücksichtslos entgegen, aber es kann nicht aufgehalten werden und innerhalb von einigen Jahrhunderten wurde das ursprüngliche Kind des Meisters des Erbarmens in zahllose kleine Kirchen, Glaubensgemeinschaften und Sekten aufgesplittert. Mit anderen Worten hat Aragog eine große Anzahl Kinder, die alle sehr hungrig sind. Was essen sie? Sie essen die ätherische Energie, welche ihre Mitglieder ausstrahlen, während sie beten. Dies hilft dem Kraftfeld der Gruppe, an Stärke zuzunehmen. Aber es gibt noch einen sehr wichtigen Grund, ätherische Energie von hoher Qualität anzustreben. Oben habe ich kurz den Prozess des Todes beschrieben: der Tod des physischen Körpers wird von demjenigen des Ätherkörpers gefolgt, dann vom Tod des Astralkörpers und schließlich zerfällt der Mentalkörper und die drei Bewusstseins Ebenen schnell. Eine neue Inkarnation folgt.

Was erleben die Menschen eigentlich, wenn sie sterben? Sie werden durch magnetische Gesetze in der Astralsphäre zu Kraftfeldern hingezogen, mit welchen sie eine Affinität haben. Was sie also erfahren, ist die Ankunft in einem Kraftfeld, das sie mithelfen, während ihres physischen Lebens aufzubauen und zu unterhalten.

Wir sprechen hier von religiösen Menschen und so werden sie erleben, dass sie in einer wunderschönen Welt ankommen, die ihre Kirche ihnen während ihres Lebens auf der Erde versprochen hat. Die Zeugen Jehovahs gehen in ihren Himmel, der genau so ist, wie sie ihn beschreiben. Die Muslime gehen in ihren Himmel, die Buddhisten in den ihrigen, usw. Der Grund, dass der Himmel jeder Kirche so aussieht, wie sie ihn beschreiben, ist, weil die Menschen während Jahrhunderten ihre Kraftfelder genährt haben. Astrale Substanz kann von der Vorstellungskraft leicht geformt werden und so ist die Astralsphäre mit mächtigen Kathedralen, Moscheen und Tempeln vollgestopft, die von den Mitgliedern über viele Jahrhunderte erschaffen worden sind.

Als Nebenbemerkung muss ich hier betonen, dass ich über die Äther- und Astralsphären von diesem gefallenem Universum spreche. Wenn ein Mensch stirbt, wird er nicht sofort heilig und so steigt sein Astralkörper in die Astralsphäre des gefallenem Universums auf. Der Eintritt ins Königreich der Himmel, ins göttliche Universum geschieht nicht unbedingt nach dem Tod, sondern nachdem der Alchemist seinen eigenen Voldemort besiegt hat und den Prozess der Transmutierung seines ganzen Wesens in Gold abgeschlossen hat. Der Himmel ist vor allem ein Bewusstseinszustand und der Eintritt in diesen ist unabhängig vom Tod des physischen Körpers.

Die Führer der Kirchen und Sekten haben auch entdeckt, dass, wenn die Mitglieder, die immer noch auf der Erde sind, reine und spirituelle Äther ausstrahlen, die Führer sie in ihren eigenen Ätherkörpern aufnehmen und so ihre Auflösung verlangsamen können.

Wenn der Ätherkörper sich jedoch nicht auflöst, tut es auch der Astralkörper nicht und so müssen diese Menschen nicht reinkarnieren! Sie haben «ewiges» Leben erreicht. Wie viele von Ihnen wohl wissen, gibt es vier Typen von Äther (in aufsteigender Reihenfolge): chemischer Äther, Lebensäther, Lichtäther und widerspiegelnder Äther. Die beiden niederen Äther will man nach dem Tod nicht, weil sie normalerweise sowieso mit dem sich auflösenden physischen Körper zurückgelassen werden. Lichtäther und widerspiegelnder oder Mental-

Äther werden jedoch gebraucht, denn sie sind wie ein schützender Mantel um den Astralkörper.

Darum ist es für die verstorbenen Führer der zahlreichen großen und kleinen Kirchen im Jenseits wichtig, dass die Mitglieder auf der Erde ihnen reichlich Licht- und widerspiegelnden Äther geben. Das heißt, dass diese Mitglieder der Kirchenhierarchien während vieler Jahrhunderte überleben können, ohne reinkarnieren zu müssen. Je höher die Qualität der Äther ist, desto besser, und somit ist es in ihrem Interesse, dass sich die lebenden Mitglieder oft dem Gebet, der Hymnen, Gesängen, der Meditation, Gesprächen und jeder möglichen Form der Anbetung hingeben.

Dies beschreibt J.K. Rowling in Teil 2 von *Harry Potter*. Wie ich schon gesagt habe, findet Teil 2 auf der Ätherebene statt. Harry und Ron gehen in den Wald, was das Jenseits symbolisiert. Sie treffen Aragog und all seine Kinder, die ihn aussaugen wollen, bis er austrocknet, wie Spinnen das eben tun.

Wir können eine wertvolle Lektion daraus lernen. Hagrid, der Bodhisattwa, der Meister des Erbarmens, öffnete metaphorisch den Raum der Liebe und wurde mit Mitgefühl für die Menschheit erfüllt. Als «Bestrafung» wurde er dazu gezwungen, der Schlüsselhüter von Hogwarts zu werden. Er brachte Aragog aus Liebe nach Hogwarts, aber die Acromantula floh und wuchs in Ungeheuerlichkeit. Sie bevölkerte den Wald mit blutsaugenden Monstern. Das ist die Sorge des Bodhisattwas: Wenn in diesem Universum eine göttliche Tat ausgeführt wird, erreicht sie ihr Ziel, hat aber immer einen Schatteneffekt. Es gibt immer eine schwarze, negative Konsequenz. Das Licht scheint in der Finsternis, aber die Finsternis versteht es nicht.

Übrigens gibt es alle paar tausend Jahre eine kosmische Revolution und das Jenseits wird von all seinen Tausenden von menschengemachten Kraftfeldern gereinigt.

Die wichtige Frage für alle ist: wem schenke ich meine höhere, ätherische Energie? Einer befreienden Gruppe, die spirituelle Energie anwendet, um eine Arche zu bauen, die ins Nirwana fährt oder einer Spinne im Verbotenen Wald, welche meine spirituelle Energie benützt, um die Hierarchie instand zu halten und den Prozess der persönlichen Auflösung, der dem gefallenem Universum eigen ist, aufzuhalten? Alles, was man braucht, ist die Fähigkeit, zwischen den Befreiungslehren, die der Menschheit schon seit Millionen von Jahren gegeben wird und ihren Schatten zu unterscheiden. Meiner Meinung nach beweist die Tatsache, dass *Harry Potter* so beliebt ist, dass sich Millionen von Menschen unbewusst nach Befreiung sehnen.

Wie können wir den Unterschied zwischen dem Licht und dem Schatten, das es wirft, erkennen? Erstens muss man sich bewusst sein, dass wir eine Lily in unserem Herzen haben. Wenn wir der felsenfesten Überzeugung sind, dass Gott in uns lebt, dann gibt uns dies einen inneren Kompass. Es ist Harrys Zauberstab im Labyrinth in Teil 4. Er wird uns immer die richtige Richtung weisen, solange wir nicht auf die Stimme des Egos hören. Zweitens geht es um die Sehnsucht nach dem Lebenden Wasser aus dem Strom Gottes. Dies ist der Hirsch in uns. Wenn wir eine Sehnsucht nach einer Kraft erfahren, die nirgendwo in dieser Welt gefunden werden kann, schickt unser Herz eine Botschaft ans Universum; ein Hilferuf von den Meistern des Erbarmens. Wenn unsere Sehnsucht selbstlos und rein ist, wird dieser Ruf beantwortet. Hagrid klopft an unsere Tür und überbringt uns die Einladung nach Hogwarts.

Wie dieses Klopfen kommt, hängt von unseren persönlichen Umständen ab, aber kommen wird es. Es wird unerwartet sein und wahrscheinlich in einer ganz anderen Form, als wir es

uns vorstellen. Wenn wir einmal die Tür zum Licht öffnen, wird es uns durch das Tor in die Diagon Alley führen. Unsere ganze Welt wird in Bezug zu dem, was zuvor war, diagonal. Alles erscheint plötzlich schief und aus dem Lot. Nichts wird mehr gleich sein.

Wenn wir *Harry Potter* mit dem inneren Kompass lesen, wird er uns Schritt für Schritt zeigen, was wir tun sollen. Unser Leben wird zu einer langen Felix Felicis, wenn wir Dumbledores Mann werden. Wenn unser physischer Körper abgenutzt ist und wie ein totes Blatt abfällt, werden wir nicht mehr von einem der Himmelchen angezogen, die von den Schattenbewohnern in der Welt der Toten gebildet werden. Wenn wir bereits durch das Tor des Saturns gegangen sind, werden wir einfach mit der Arbeit des Ordens des Phönix weitermachen. Wenn wir noch nicht so weit sind, wird die Reinheit unseres Verlangens nach Gott uns automatisch zur Arche der Befreiung hinführen, wo wir die Arbeit der alchymischen Transmutation weiterführen können.